

# Musik muss einfach berühren

Bamberger Uni-Bigband swingt die Haßfurter Rathauhalle



**„Swing & Groove“ war das Konzert der Uni-Bigband Bamberg in der Haßfurter Stadthalle unter der Leitung von Dr. Roland Kocina betitelt. Mit im Bild die Sängerinnen Nicole Wagner und Rosali Haas.**

**Foto: Ulrike Langer**

Sie spielen Swing, Funk, Fusion, Latin, Rock, Jazz und Pop und immer geht ihre Musik ins Blut: die Musiker der Uni-Bigband Bamberg unter der Leitung von Dr. Roland Kocina rissen bei ihrem Konzert in der Stadthalle in Haßfurt ihre Zuhörer regelrecht mit.

Zum dritten Mal gastierte das 1987 gegründete Orchester in der Kreisstadt beim Kulturamt Haßfurt und dieses Mal erhob der Dirigent die Stadthalle sogar zur „Klein-Carnegie-Hall“. Dabei spielte er auf die bekannte Carnegie Hall in New York an, in der der Meister des Swing, Benny Goodman, vor genau 75 Jahren sein berühmtes Konzert gab und den Jazz quasi über Nacht salonfähig machte. Die Musik Benny Goodmans bildete auch die Klammer für das Konzert der Uni-Bigband Bamberg, das unter dem Motto „Swing & Groove“ stand. Denn mit dem damaligen Eröffnungstück des Jazzmusikers und Bigband-Leaders Goodman, „Let’s dance“, eröffneten die Musiker ihr Konzert und mit dem Stück „Sing, sing, sing“ beendeten sie den swingenden Abend.

Dazwischen entfalteten sie ein musikalisches Feuerwerk aus lateinamerikanischen, jazzigen und swingenden Rhythmen sowie mit Kompositionen aus den Bereichen Rock, Fusion, Funk, Blues und Latinpop. Roland Kocina, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bamberg am Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik, leitet die Bigband seit ihrer Gründung und freut sich, dass er „lauter tolle Musiker“ hat, die einmal in der Woche drei Stunden lang konzentriert proben. Sie setzen sich aus Lehramtsstudenten, ehemaligen Studenten, Lehrbeauftragten und Jazzinteressierten Amateuren im Alter von 21 bis 78 Jahren zusammen und stellen teilweise auch als Solisten ihr Können unter Beweis.

„Ich lege bei den Proben großen Wert auf Rhythmik, Dynamik und Intonation, aber auch auf die Balance zwischen den einzelnen Registern und vor allem auf den Groove. Denn unsere Musik soll die Zuhörer animieren, wenigstens mit dem Knie zu wippen. Sonst wird es langweilig“, erzählte er. „Musik muss einfach berühren.“

An diesem Abend konnte wirklich keiner der Besucher unberührt bleiben. Zu schwungvoll waren die Stücke berühmter und weniger bekannter Komponisten, zu packend das Spiel der Bigband, die sich wie aus einem Guss präsentierte. Den notwendigen Groove legte die Rhythmusgruppe mit dem Schlagzeuger, dem Percussionisten, dem E-Bassisten und dem Pianisten zugrunde. Darüber erhoben sich strahlend die Trompeten, warm die Posaunen und schmelzend die Saxophone. Immer wieder griff Roland Kocina auch mit sichtlicher Spielfreude zur Klarinette oder Querflöte, da beide Instrumente nicht zur Besetzung einer Bigband gehören. Außerdem führte er charmant und informativ durch das Programm, das keine Wünsche offen ließ. Zumal die beiden wunderbaren Sängerinnen Nicole Wagner und Rosali Haas erneut einige Lieder anstimmten und ihre Zuhörer tief beeindruckten. Mit einem Dank an das begeisterte Publikum und das Kulturamt Haßfurt, dem Versprechen, wieder einmal nach Haßfurt zu kommen, und zwei Zugaben verabschiedete sich schließlich die Uni-Bigband Bamberg aus der „Klein-Carnegie Hall“.